



Rostock, den 09. März 2021

*PRESSEMITTEILUNG*

**CDU/UFR fordert einvernehmliche Lösung für „Strandoase“ am Warnemünder Strand**

Mit Verwunderung reagierte die stellv. Fraktionsvorsitzende der CDU/UFR-Fraktion der Rostocker Bürgerschaft, Chris Günther, auf das Verbot zum Aufbau der „Strandoase“ am Warnemünder Strand.

Chris Günther äußert sich wie folgt dazu: „Der jetzige Rückbau ist aus unserer Sicht unverhältnismäßig. Seit Jahren war es gängige Praxis, dass der Aufbau vom 01.03. bis 15.11. geduldet wurde. Nicht zuletzt bedeutete die jahrelange Duldung auch dem Unternehmer Planungssicherheit.

Wir haben Verständnis dafür, dass es mangels B-Plan keine rechtliche Grundlage gibt, auf die eine mögliche Baugenehmigung fußen kann. Auch wenn es jetzt nur einen Unternehmer trifft, so sind aber über das Jahr betrachtet alle Aufbauten am Strand betroffen.

Die Tourismuswirtschaft ist durch die Pandemie sowieso schon stark betroffen. Jetzt kommt noch die Bürokratie des SPD geführten Umweltministeriums hinzu. Für uns ist das nicht nachvollziehbar, zumal ab dem 01.04. die Außengastronomie wieder öffnen soll.

Wir fordern daher ein Bekenntnis der Baubehörde, den B-Plan zu erstellen bzw. voranzutreiben. Bis dahin sollte es Ziel sein, dass sich alle Beteiligten, die Rostocker Baubehörde, das STALU und Unternehmer, an einen Tisch setzen und die Möglichkeit für eine Ausnahmegenehmigung und somit für eine einvernehmliche Lösung schaffen“.